Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 38

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen exteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. S. Wohlgroth & Co., Umbau Klingenstraße 8, 3. 5; 2. W. Risch, Stütmauer Pilatusstraße 10. 3. 7; 3. Henn, Waschüche Fichtenstraße Nr. 19, 3. 7; 4. Stadt Kürich, Umbau altes Schulhaus Hochstraße 98, 3. 7; 5. M. Brak, Badezimmer mit Abort Feldeggstraße 54, 8. 8; b) Mit Bedingungen: 6. Genossenschaft Mühle, hof A.-G., Glasvordach Sihlstraße 37, 8. 1; 7. Genosienschaft Siblstraße, Um- und Ausbau Sihlstraße 30/St. Annagasse 16, 3. 1; 8. E. Schultheß, Geschäftshaus Lintheschergasse 3, innere Unterteilung, 8. 1; 9. D. Streicher, Autoremisendurchgang und Umbau Sihlporte 3, 3. 1; 10. Baugenossenschaft St. Jakob, Wohnhäuser Redings/proj Muggenbühlstr. 1/3, Berweigerung für Autoremisen mit Einsahrt, 3. 2; 11. W. Dietrich, Umbau Stallgebäude Vers. Nr. 71/Leimbach Frymannstraße, 8. 2; 12. A. Engler, Magazinumbau Mutschellenstraße bei Nr. 130, 8. 2; 13. Fierz & Helbling, Wohnhaus mit Autoremise und Einstriedung Exelstr. 10, 3. 2; 14. Stadt Kürch, Gerätehäuschen im Belvoirpark, Fortbestand,

3. 2; 15. "Bita" Lebensversicherungs Aktiengesellschaft, Geschäfts und Wohnhaus mit Hofunterkellerung Mythenquai 10/Marsftraße 2, teilweise Verweigerung, 3. 2; 16. Kox Kohlenimport A.-G., Autoremise Manessetk. 103, 3; 17. Stadt Zürich, Gerätehaus Schülergarten Gotthelsstraße, 8. 3; 18. F. & H. Carpentier, Geschäftshaus mit Posunterkellerung Feldstraße 24/Wengistraße, Abänderungspläne, 8. 4; 19. Br. Kentsch & Co., Umbau Keitergasse 11, teilweise Verweigerung, 3. 4; 20. A. Plüß/Standard Mineralölprodukte A.-G., Benzinabsüllsäule Pfingstweidstraße 59, Lageänderung, 3. 5; 21. D. Demmler, Werkstatan: und umbau Nordstr. 124, Bausdewilligung, Erneuerung, 3. 6; 22. F. Gauger & Co., Umbau Niklausstraße 11, 3. 6; 23. Genossenschaft Studentenheim an der E. E. H., Umbau Claususstraße 21, 3. 6; 24. F. Keller und H. Weyer, Wohnhäuser mit Werkstätten und Einfriedung Langackerstraße 32/34, teilweise Verweigerung, 3. 6; 25. H. Lumbau Winkelstraße 5, Autoremise, Verweigerung, 3. 6; 26. G. Luchsinger, Wohnhäuser mit Werkstätten Stüßistraße 99 dis 105, 8. 6; 27. Gujer's Erben, Wohnhaus Freudenberg. /Schlößlistraße 2, Abänderungspläne mit Valforandauten, Autoremisen und Einfriedung, 3. 7; 28. G. Gerzog, Autoremisenandau Englischertelstraße 34, 3. 7; 29. Dr. H. Hirzel-Seiler, Waschläche Zürichbergstraße 37, 3. 7; 30. A. Specken, Umbau sür Versuchsraum Böcklinstraße Nr. 16, 3. 7; 31. Baugenossenschafts Reseastraße, Wohnhäuser mit Autoremise und Einfriedungsabänderung

Ruffenweg 15, &. 8; 33. H. von Schultheß Bodmer, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Substraße 64/66, &. 8.

Bautreditbewilligungen in Zürich. Der Kredit von 1,270.000 Fr. für ein Kindergartengebäude mit Saalbau in Wiedikon ist bewilligt worden.

Der Kredit von 1,914,000 Fr. für den Ausbau des Bleicherweges und der Stockerstraße wurde bewilligt.

Renbanten am Burichberg. An ber Burichberglehne von Fluntern und Oberftraß gegen den Rigiblick herrscht eine lebhafte Bautätigkeit. An der Tobler- und der verlangerten Sablaubftraße ift burch die Allgemeine Baugenoffenschaft eine einheitliche Aberbauung mit tlet: neren Mehrfamiltenhäusern geschaffen worden. Der eigent: liche Abhang wurde für Villenbauplätze reserviert. In der Gegend der Hinterbergftraße, die früher als einzige Bufahrt nach bem "hinteren Berg" hinaufführte, geben allerhand Umgeftaltungen vor sich. An manchen Orten fteht sich Altes und Neues schroff gegenüber. In einer Ede bes von der Tobler. und Binterbergftraße gebildeten Plates fteht noch eine behäbige Scheune, in zwei andern Ecken wachsen moderne Neubauten empor. Oberhalb der Toblerftraße erstellt die Architekturfirma D. Bidel & Cie. mehrere große Wohnhäuser mit herr. schaftlichen Bier-, Fünf-, Sieben- und Achtzimmerwohnungen. An Stelle Des ibnllifden fleinen gugweges, ber von der Spyri Sadlaubstraße nach der Sinterbergftraße führte, wird nachftens eine neue Quartierftrage gebaut. Noch fteben bier mehrere ber alten, einfachen Baufer, andere haben schon den Neubauten ihren Platz raumen muffen.

Die Restelbergstraße als zweite Verbindungs, straße von Fluntern zum Rigiquartier hat ein neues Gebiet der Bebauung erschlossen. In der Rähe ihres unteren Ausgangspunktes sinden wir neben einigen eleganten Wohnhäufern die modernen Erweiterungsbauten des Krankenhauses Bethanien, die nun der Benützung übergeben worden find. Nach der Kreuzung mit der Hinterbergftraße hat die Reftelbergftraße schon eine beträchtliche Bohe erreicht. Sie verläuft hier ein Stud weit ohne Steigung, um dann in einer S-Rurve eine weitere Bobenftufe gu erreichen. Im mittleren, noch beinabe unverbauten Teil ber neuen Strafe bietet fich eine Aussicht über die ganze Stadt. Bon der weiten, grünen Fläche unterhalb der Freudenbergstraße ist nur mehr ein tummerlicher Reft übrig geblieben, und balb werden auch die letten Spuren ursprünglicher Ländlich. keit verschwunden sein, da das ganze Land zu Bauzwecken abgegeben wird. Bu oberft im Reftelberg wird eben falls gebaut. Es entftehen hier einige Billen und Landhäuser in modernstem Stil. Zur Wahrung der Aussicht von der obern Freudenbergstraße ist die Bauhöhe hier beschränkt worden.

Ausbau des Zivilslugplages Dübendorf (Zürich). Nachdem der Kantonsrat den Kredit von Fr. 500,000 für den vorläufigen Ausbau bewilligt hat, ist nun vom Regierungsrat ein Teil der Konstruktionsarbeiten für die Doppelflugzeughalle vergeben worden.

Ban eines Transformatorenhauses in Derliton (Zürich). Der Große Gemeinderat von Derliton bewilsligte 12,000 Fr. für ein Transformatorenhaus.

Bauliches aus Meilen. Der Regierungsrat hat den Bebauungsplan über das dem Baugeset im Sinne von § 1, Absatz unterftellte Gebiet der Gemeinde Meilen und das Projekt für eine Kanalisation in der Bünishoferstraße in Feldmeilen genehmigt.

Bauliches ans Engelberg. Die Sparkaffengenoffenichaft von Engelberg hat eine durch Brand zerfiorte Liegenschaft gekauft, um dort eine neue Sparkaffe und
in Berbindung mit der Gemeinde Raume für die

Gemeinderatskanzlei, die Grundbuchverwaltung und einen Polizeiposten, der bis anhin gänzlich gesehlt hat, zu bauen. Außerdem soll das Gebäude einen großen Aufenthaltsraum für die alijährlichen Ein, quartierungen enthalten. Der Bau wird sich mitten im Dorf, an der Einmündung der neuerstellten Schwander Straße in die Dorfstraße, besinden. Er entspricht einem dringenden Bedürsnis der Gemeinde und des Kurortes Engelberg.

Renovation des Hotel Metropol in Solothum. Der Besitzer ließ es sich angelegen sein, sein Hotel von Grund auf neu zu renovieren, indem er in sämiliden Zimmern Kalt: und Warmwasser einrichtete und auch die Badezimmer mit allem modernen Komfort versah, Die Gesellschaftsräume sind auf das Geschmadvollste tapeziert und in Stand gesetzt worden.

Bauabrechnung über den Bau der neuen Friedens, tirge in Diten. Gine außerordentliche Berfammlung ber protestantischen Kirchgemeinde genehmigte die Abrechnung über den Bau der neuen Friedenstirche Er erforderte insgesamt (unter Einschluß des angebauten Bfarrhauses) 980,640 Fr. Damit find rund 80,000 ft. mehr gebraucht worden, als bewilligt worden waren, und zwar weil viele Arbeiten beffer ausgeführt wurden, als sie im Voranschlag vorgesehen waren, und auch durch Arbeiten, die im Boranschlag überhaupt nicht vorgesehen waren. Go kofteten allein die Buntglasfenfter, die fo zusagen ben einzigen Schmuck bes Innern bilben, 27,644 Franken mehr als gewöhnliche Fenfter. — Der Boranschlag für Kirche und Pfarrhaus rechnete mit Ausaaben im Betrage von 839,165 Fr. Die Abrechnung über alle im Voranschlag vorgesehenen Poften erzeigt Ausgaben im Betrage von 836,972 Fr., so daß die vergleichbare Abrechnungssumme 2193 Fr. unter bem Boranichlag Aus eigenen Mitteln (allerdings mit Ginfolug der über 90,000 Fr. betragenden Reformationskollette) hat die Kirchgemeinde bis dahin rund 731,000 fr. bezahlen können. Für den Reft nahm fie beim Lebens, versicherungsverein Basel ein Anleihen auf, das auf Ende dieses Jahres den Betrag von rund 227,500 Fr. erreicht. Man hofft, jährlich an Zinsen und Amortisationen 25,000 Franken entrichten zu konnen, so daß die Rirchgemeinde voraussichtlich in dreizehn Jahren schuldenfret wird.

Bau einer Frrenheilanstalt in Baselland. Die stark besuchte Delegtertenversammlung der freistinnig demokratischen Partei Baselland stimmte nach Researd von Regierungs, und Nationalrat Dr. A. Seiler einstimmig der kantonalen Gesetzesvorlage über die Errichtung einer Irrenheilanstalt und über die Neuorganisation der Spitals, Irrens und Pfrundverwaltung zu.

Baufragen in St. Gallen. Die St. Galler Freifinnigen haben eine aus allen Stadtteilen fehr ftart besuchte Versammlung abgehalten, an der Stadtrat Dr. Graf ein Intereffantes Referat über ftadtifche Ban' fragen hielt. Der Redner erläuterte verschiedene gut zeit aktuelle Projekte; u. a. teilte er mit, daß bem Gemetnderat in ber nächften Sitzung eine Borlage fiber ble Erweiterung bes Friedhofes Reffelhalbe im Often der Stadt unterbreitet werde. Diese Erweiterung foll etappenweise vorgenommen werben, und gwar wird querft Blat für 1600 neue Graber gefchaffen, wofür em Rredit von 100,000 Fr. benotigt wird. Eingehend vet breitete fich ber Redner über ben 3beenmettbemerb, ber surgeit burchgeführt wird, um Borichlage für bie Rorrettion von Strafengugen und bie Befei tigung von Engpaffen in ber Stadt zu erhalten Schließlich tam Dr. Graf auf bas großingige Projett ber Erftellung eines hauferblocks auf der Linfe, bühlftraße in Berbindung mit einer Stragentot

rettion zu sprechen. Dabei widerlegte er besonders die Einwande, die gegen den Einbau eines Rinos, um ben man der Rendite wegen nicht herumtomme, erhoben wurden. In der Diskuffion außerte fich eine Reihe von Rednern in guftimmendem Sinne zu ber Borlage, die, ba bie Aufwendung ber Stadt 150,000 Fr. überschreitet, noch ber Bolksabstimmung unterbreitet werden muß.

Bauliche Beränderungen am Schlachthof St. Gallen. Der Städtische Gemeinderat von St. Gallen bewilligte 68,000 Fr. für bauliche Veränderungen im Schlachthof.

Rirchen-Renovation in St. Margreihen (St. Gallen). Die ft. gallische Beimatschutyvereinigung hat vor einiger Reit ein Attionstomitee ins Leben gerufen, dem die Aufgabe übertragen murbe, eine Sammlung zu veranftalten, um bas alte und malerische ehemalige Friedhoftirch. lein in St. Margrethen vor dem drohenden Berfall zu retten. Diese Sammlung hat nun 27,000 Fr. ergeben. In diesem Betrage find ein Bundesbeitrag von 5900 Fr. und je ein Beitrag bes Kantons St. Gallen und bes ft. gallischen Katholischen Kollegiums von 5000 Granten inbegriffen. Mit ben Renovationsarbeiten foll begonnen werden, sobald die katholische Kirchgenossen= schaft St. Margrethen die Bewilligung erteilt hat, wobei es fich um eine Formfache handelt.

Erftellung einer Seeleitung in Romanshorn. Die Rorporationsversammlung des Baffer- und Eleftrizitätswerles hat den von der Rommission geforderten Rredit zur Erstellung einer Seeleitung im Rostenvoranschlag von zirka 90,000 Fr. bewilligt. Schon seit langerer Beit mußte die unliebfame Beobachtung gemacht werden, daß der Drudverluft beträchtlich größer war, als er normalerweise sein sollte. Diese Feststellung mar die Beranlaffung zur Einholung eines fachmannischen Gutachtens. Ingenieur Bofch in Burich tommt hierin zum Schluß, daß dieser abnormale Verluft auf eine gleichmäßige innere Berfclammung gurudgeführt werben muffe. Diefe Erfcheinung wird erklarlich, wenn man in Betracht zieht, daß seit der Erftellung im Jahre 1894 über 14 Millionen Rubitmeter unfiltriertes Seewaffer die Leitung paffiert hat. Der größere Dructverlust hat aber sehr unangenehme Folgen, denn er vergrößert im gleichen Berhaltnis auch die Absentung bes Wasserspiegels im Saugschacht mahrend des Bumpenbetriebes und bewirkte dadurch, daß beim niedern Waffer. fand die größere Bumpe nicht mehr in Betrieb genommen werden konnte. Eine andere Lösung, wie Tieferlegung der Pumpen, entsprechende Vertiefung des Saugschachtes hatte wohl einige Befferung gebracht, doch waren die zu erwartenden beträchtlichen Untoften im hinblick barauf, daß die Seelettung in einigen Jahren doch hatte erseht werden muffen, kaum gerechtfertigt gewesen. Nach dem Projekt von Ingenieur Bosch wird die neue Let. tung eine Länge von 615 m erhalten und mit Mannes, mannröhren von 390 mm Lichtweite und acht Millimeter Wandstärke erstellt. Die vorgesehene Lichtweite genügt für eine Fördermenge bis 100 Sekundenliter, mas ungefähr dem Dreifachen der heutigen maximalen Pumpen. leiftung entspricht.

Städtische Neubauten in Locarno. Der Configlio Comunale hat über eine wichtige Vorlage zu entscheiden und zwar über Reus und Umbau des städtischen Shulhaufes. Die Geschäftsprüfungstommiffion hat diese Woche bereits eine Besichtigung an Ort und Stelle ausgeführt, gefolgt von einer in Monti, wo das Sofpis für ichwächliche Rinder erftellt werben foll mit einem Beitrag ber Stadt von Fr. 50,000. Die Schulhauskosten find mit 300,000 Fr. veranschlagt. Schon vor sechs Monaten hatte sich das Municipio mit einem lolchen Projekt für Schaffung einer Turnhalle für die Schulen und eines Saales für die Stadtmufit zu befaffen. Es war eine Berlangerung bes Flugels an ber Bia Luini vorgesehen mit einem Kostenvoranschlag von etwa 85,000 Fr. Die Ausführung wurde dann verschoben und provisorische Lösungen gesucht, und mit dem Turnverein, als Besitzer der Turnhalle, ein Vertrag abgeschlof= sen, auch wegen Kauf der Turnhalle wurde verhandelt.

Nach dem heute vorliegenden Projekt foll das heute gegen Weften offene Schulgebaude gu einem geschloffenen Bauwerk mit Hof in der Mitte werden, mit Eingang mit Glasdach vom Schlofplat her, ber auch in ben hof führt. Der heutige Eingang mit Terraffe wurde verschwinden und damit eine Gefahrenquelle für die Kinder durch Tram und Fahrzeuge in der engen Straße der Bergangenheit angehören. Der Neubau würde eine Turnhalle von 10 auf 18 m, sowie einen hohen Muste. faal für die Stadtmufik von 11 auf 11 m enthalten, während im erften refp. zweiten Stock (die Sale haben die Sohe von zwei Stockwerten) funf neue Schulzimmer geschaffen würden, die sehr notwendig find, muffen doch heute Lokale im Stadthaus (sogar der Sitzungssaal des Configlio Comunale für die Bandwerterfcule) für Lehrzwecke verwendet werden. Des besseren Aussehens halber ift auf bem Neubau noch ein dritter Stock vorgesehen, ber vorläufig Wohnzwecken dienen kann und von ber Hoffeite durch eine Außentreppe Zugang erhalt.

Zum Bau des internationalen Hochschulsanatoriums in Cenfin. Der Bundesrat empfiehlt der Bundesversammlung die Bewilligung eines Bundesbeitrages von 500,000 Fr. an die Stiftung des internationalen Bochichulfanatoriums in Lenfin in ber Boraus. fetung, daß fich die fremden Staaten in ber porgefebenen Weise an dem Werke beteiligen. Er wird herabgesett, wenn die Bau- und Unterhaltungstoften ben veranschlagten Betrag von 5,200,000 Fr. nicht erreichen. Die von ber Gidgenoffenschaft geftellten zwanzig Betten follen in erfter Linte für Studierende und Brofefforen fcweigerischer Nationalität reserviert sein, sofern das schweizerische Hochschulsanatorium in Leyfin den Bedürfniffen nicht mehr genügen follte.

Ban eines Strandbades in Genf. Die Stimmberechtigten haben ben erforderlichen Rredit zum Bau eines neuen Strandbades bewilligt.

Erweiterungsbauten an der Eidgen. Techn. Hochschule in Zürich.

(k-Rorrespondeng).

Der Bundesrat beantragt neuerdings für den Kauf ber Liegenschaft Tannenftrage 1 bei ber Giba. Techn. Sochicule in Zurich eine Gumme von Fr. 515,000 .-In diefer Summe ift ein Betrag von Fr. 65,000. — als Entschädigung für ben Umzug und ben baburch verur-sachten Betriebsausfall bes bort befindlichen Lithogra-phenbetriebes inbegriffen. Die Einrichtungskoften find auf Fr. 155,000.— veranschlagt. Erwähnt fel noch, daß bas Grundfluck 814,3 m2 mißt und der umbaute Raum sich auf 6650 m³ beziffert.

Der Schulrat wie auch die Baudirektion haben bisher ben Standpunkt vertreten, daß, folange bie Forichungs. inftitute und Laboratorien ber E. T. B. ausgebaut merben mußten und bie entfprechenden Erweiterungsbauten auf bereits bem Bund gehörenden Boden erftellt werben tonnten, vom Antauf weiterer Liegenschaften abgefeben werben follte. Beute aber befürworten auch biefe Stellen die Erwerbung der vorgenannten Liegenschaft, weil bies

offensichtlich im Intereffe ber Schule liegt.